

Dienstag, 16. Januar 2024, Werra Rundschau / Lokales

2000 Säcke Sand gegen Hochwasser

Freiwillige Feuerwehr und heimische Firmen arbeiten Hand und Hand



2000 Säcke Sand gegen Hochwasser: Befüllt wurde über sechseinhalb Stunden. Foto: privat/nh

Es war kurz vor Heiligabend am Samstag, 23. Dezember, als das Hochwasser auch in Meinhard für Angst sorgte. Gerade die Gebäude in Werra-Nähe in den Ortsteilen Schwebda und Jestädt werden immer wieder Opfer des unerwünschten Wassers. Für die Feuerwehr Schwebda Auftrag genug, präventiv noch vor Heiligabend Vorsorge zu treffen und Sandsäcke zu befüllen.

Als Erstes musste Sand beschafft werden. Bürgermeister Gerhold Brill stieß bei den Unternehmen Schill und Heinisch auf offene Ohren. In kürzester Zeit wurden 20 Tonnen Sand zum Rittergut Schwebda angefahren. Dort standen die Wehren Frieda und Grebendorf mit 20 Einsatzkräften bereit und füllten die Sandsäcke. In sechseinhalb Stunden waren 2000 Sandsäcke fertig und ordentlich palettiert – der Einsatz konnte kommen.

Bürgermeister Gerhold Brill bedankte sich bei der Feuerwehr und den Unternehmern. Sicherlich hätten auch sie lieber zu Hause den Weihnachtsbaum geschmückt als Sand zu schippen.

Dass dann die Sandsäcke nicht mehr zum Einsatz gekommen sind, ist besser als umgekehrt, kommentiert der Bürgermeister das ehrenamtliche Engagement.